



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Achte Predigt. Orietur vobis timentibus nomen meum Sol Justitiæ & sanitas in pennis ejus. Malach. 4. v. 2. Euch aber/ die ihr meinen Nahmen fürchtet/ wird die Sonne der Gerechtigkeit auffgehen/ und ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

der Tod mit seiner Sensen wird herzu nahen / mich schwaches  
Blümlein abzumehren : bitte ich / du wollest alsdann mich stärken  
mit dem kräftigen Geruch deiner Gnade / mir auch deinen Geist /  
den lebendig machenden Geist / den Geist des ewigen Lebens ein-  
athemen : damit ich / welcher in dem Garten des Calvarie-Berge  
unter deinen dir gefälligen Blumen beständig gestanden / gegrü-  
net / geblühet / und schuldige Tugend-Früchte herfür gebracht /  
nach meinem Abscheid / in den himmlischen Garten möge verse-  
set werden / alldorten unter den auserwählten Blümlein / deines  
süßen Freuden-Geruchs / und deiner gloriwürdigen Anschauung /  
ohne Verwelckung und End zu genießen. Amen.



## Achte Predigt.

Orietur vobis timentibus nomen meum Sol Ju-  
stitiæ & sanitas in pennis ejus. *Malach. 4. v. 2.*  
Euch aber / die ihr meinen Nahmen fürchtet / wird die  
Sonne der Gerechtigkeit auffgehen / und Ge-  
sundheit und Heyl unter seinen Flügelen.

## Inhalt.

Jesus ist wie ein Licht in die Welt kommen / und hat als  
ein Sonne in seinem Tod geschienen / uns Menschen  
von der Sünd und Höllen-Finsterniß zu befreien /  
und die / so ihn ehren und lieben / mit den Strahlen sei-  
ner Güte und Freygebigkeit / im Leben und nach dem  
Tod mit dem Glantz seiner Glorie ewig zu erfreuen.

## S. I.

Beschreibung  
der Egypti-  
schen Finster-  
niß.



Defestlich ist zu erzehlen / erschrocklich anzuhören / was  
Moyse in 10. Capitel Exodi von der Egyptischen  
Finsterniß geschrieben : Factæ sunt tenebræ hor-  
ribiles spricht er / in universa terra Egypti tribus  
diebus ; nemo vidit fratrem suum, & motus est de loco suo, in

quo erat. v. 23. Es ward ein grausamliche Finsternis im  
 gantzen Egypten Land drey Tage / daß niemand den an-  
 deren sahe / noch auffstund von dem Orth / da er war. D  
 wunderbarliche / dicke / handgreiffliche / Nebel-volle / stinckende und  
 erschröckliche Finsternis ! welche mit tausenden / brausenden und  
 reissenden Winden / und ungestämmen Gewitter vermehret / alle  
 Liechter und Feuer von einander zertheilet / und aufgelöschet : Fa- LXX. In-  
 ctæ sunt tenebræ, obscuritas & tempestas. Von Salomon terp.  
 Sap. 17. v. 5. Nec siderum limpida flammæ illuminare pote-  
 rant noctem illam horrendam : Keine Feurs : Krafft hat ih-  
 nen mögen Licht geben / auch keiner Sternen heller Glantz  
 hat mögen diese erschröckliche Nacht erleuchten : und sie  
 die armselige Egyptier mochten auch in den Winkelen  
 und Hölen / in denen sie lagen / nicht für Forcht und Schrö-  
 cken verhütet werden / deshalb daß umb sie her mancher-  
 ley Bethön erschallet / darumb sie erschracken : Daß auch  
 mancherley traurige Personen / als scheußliche Nacht-  
 Gespenster ihnen erschienen / die ihnen grosse Forcht brach-  
 ten / sie greßlich erschröckten / und mit grosser Entsetzung  
 betrübten. v. 4. Bald erschiene ihnen ein schnelles Feuer  
 voller Schröcken ; Dann meynten sie / sie hörten ein pfeif-  
 fen der zischenden Schlangen / oder ein Geschrey und brül-  
 len der wilden Thier / oder ein starcken Knall der herunter  
 stürzenden Felsen / oder ein wiederhaliend Bethön von  
 den hohen Bergen : Das alles erschreckte sie dermassen /  
 daß sie ohnmächtig und krafftlos wurden / ja viel unter ih-  
 nen aus Forcht / Angst und Schrecken den Geist aufgaben.  
 Una enim catena tenebrarum omnes erant colligati, vers. 17.  
 Denn sie waren alle mit den Ketten der Finsternis gebun-  
 den : Und was das aller elendeste : Ipsi sibi erant graviores te-  
 nebris. v. 20. Sie waren ihnen selbst die aller schwereste und  
 grausambste Finsternis.

S. II. Ecce mundi picturam, Schet da in der Egyptischen Barr. T. r.  
 Finster = l. 4. c. 8.

Stoch er-  
schrocklicher  
ist die Finster-  
nüss der Sün-  
den.

Finsternüss die eigentliche Abbildung der lasterhafften Welt/und in der Nacht der Sünden zapplenden gottlosen Menschen. Die Finsternüss in Egypten war von wegen des dicken Nebels und der aufsteigenden Dünsten gleichsamb handgreifflich : Es erkennen und fühlen auch die Sünder ihre Blindheit / wissen daß sie böß thun/und des himmlischen Liechts beraubt seyn : sind unterdessen dem göttlichen Licht widerspenstig / *Rebelle lumini, Job. 24. v. 13.* und verharren in ihrer Blindheit. Weder die glänzende Sternen / noch die feurige Flammen vermochten den schwarzen Schatten / die Dämpff und Dünst in Egypten durchdringen : Eben wenig können die himmlische Strahlen oder heylsame Einsprechungen und Ermahnungen / oder der Glanz der schönen Exempel/oder auch das glüende höllische Feuer/die in Sünden erhärtete Herzen zur Buß bewegen / noch zur Liebe Gottes erhitzen. O eine widerspenstige Sünden-Finsternüss dem Göttlichen Licht ! Jene Finsternüss in Egypten dauerte nur drey Tag und Nacht; diese der Sünden Finsternüss bedeckt gar oft die Gottlosen viel Tage / Wochen / Monaten und Jahren. Die Egyptier nahmen ihre Finsternüss gar ungeru und unwillig an / die Gottlosen lieben und suchen sie. Jene mit der Nacht umgeben erschrecken ; Die Sünder lachen und scherzen darinn / sagen frech herauf : *Peccavi, & quid mihi accidit triste? Eccl. 5. v. 4.* Ich hab gesündigt / was ist mir drumß Leyds oder Böses geschehen ? O Verwegenheit ! O Frechheit ! O Unverschämtheit ! wilstu / o heylloser Mensch! wissen / was für ein übel du dir selber durch die Sünd über dein Haupt geladen ? höre Augustinum an : *Quisquis flagitiosus es, spricht er / o frecher Sünder! wer du immer seyst / der du deiner Sünd und Schandthaten / deiner Beilheit und Ehebruch halben / die Finsternüss nicht allein nicht scheuest / sondern auch zu lieben und zu suchen pflegest ; der du ein sonderbare Freud und Gefallen hast / wann die Nacht einfällt / wann Lichte und Ampelen erleschet werden / höre und erschrecke ; zittere und erstarre : Non sic erunt tenebrae ;* dergleichen Finsternüss wirstu in der

in der Höllen nicht finden/welche dich mögen erfreuen/ und dir zu deinen fleischlichen Gelüsten dienen. Ach nein! Quomodo ergo erunt? Welche dann? Höret zu ihr unbüßfertige Sünder/ ihr verstockte Sünderinnen: Ligatis manibus & pedibus mittite eum in tenebras exteriores, *Matt. 22. v. 13.* Bindet ihn/diesem / dem Göttlichen Licht widerspenstigen Bößwicht / Hand und Fuß / und werffet ihn in die äußerste Finsternis / ibi erit fletus & stridor dentium, da wird seyn heulen und Zähnklopperen. Dort laßt ihn im zehrenden und nie verzehrenden Feuer/ mit den flammend-rauschenden Wirbeln umgeben brennen und braten/von den traurigsten Gesichterem/heftlichen Todten-Bilderen/ erschrecklichen Gespenstern/scheußlichsten schrecklichen Geistern immer und ewig geplaget/gequälet/beängstiget/und gepeiniget werden: Tenebrae & palpitatio facta sunt super speculas in aeternum, *Isa. 32. v. 14.* solche handgreiffliche/und peinlich fühlende Finsternis wird kommen über die Höhle ewiglich: quibus procella tenebrarum servata est in aeternum. Ein von Pech und Schwefel vermischeter und von den ungestümmen Sturmwinden der Finsternis hin und her getriebener feuriger Bach ist behalten / und wird kommen über die verdammte Sünder / usque in aeternum, bis in Ewigkeit. *Judas v. 13.*

S. III. Vesper erat, antequam Christus veniret, Es war Nacht / eh Christus kommen: Dann die ganze Welt lag in der Finsternis/welche durch den schändlichen Unflath der Laster und Missethaten noch mehr bedecket ward. Vesper erat, die Finsternis Göttlicher Unwissenheit / der Abgötterey / und Irrthumb/wodurch schier alle Menschen verleitet vom Weg des Himmels abgiengen / und zum Verderben stürzten / hatte den Erdboden umgeben. Venit Dominus Jesus, alle und jede davon zu befreien ist der versprochene Messias in die Welt kommen / Christus Jesus/Sol, als eine hellerscheinende Sonn/wie Joannes bezeuget: *c. 1. v. 9.* Erat lux vera, quae illuminat omnem hominem. Er war das wahre Licht/welches alle Menschen erleuchtet.

Ecc

Die

S. Ambr. l.  
1. de Abra.  
c. 5.  
Christus ist  
wie eine Sonne  
in die Welt  
kommen/die  
Finsternis  
zu vertreiben.

Die Sonn am Firmament/muss dieser Sönen weichen/  
 Und gegen deren Glantz warhafftig nur verbleichen  
 Wie Malachias längst vorgesagt cap. 4. v. 2. Orietur vobis ti-  
 mentibus nomen meum Sol justitiæ, & sanitas in pennis ejus,  
 Es wird euch / die ihr meinen Namen fürchtet / aufgehen  
 die Sonne der Gerechtigkeit / und Gesundheit und Heyl  
 unter seinen Flügelen : Als wolte der Prophet hiemit andeu-  
 ten: Es würde der versprochene Heyland/ gleich einer Sönen auf-  
 gehen / die ganze Welt erleuchten / die Dunkelheit der Abgötterey /  
 der Irthumen/ Sünden und Bishischen Begierlichkeiten  
 vertreiben/ und den Tag der Warheit/ der Rechtfertigung/ und  
 Gnaden einführen. Sol justitiæ, id est : justus verusque sol. be-  
 nignus, liberalis, bona sua omnibus impertiens, Christus wird  
 aufgehen gleich einer Sonnen der Gerechtigkeit / das ist : wie ei-  
 ne gerechte und wahre Sonn ganz mild / gütig und freygebig  
 welche alle und jede mit dem Schein seiner Gnaden wird über-  
 strahlen. Sol justitiæ, id est : puritatis, salutis, gloriæ & felicitatis.  
 Er wird aufgehen wie eine Sonne der Schönheit und Re-  
 nigkeit/ des Heyls / der Glorie und ewiger Glückseligkeit. Et sa-  
 nitas in pennis ejus, über das / wird Gesundheit seyn unter  
 seinen Flügelen und Strahlen; dann er wird die betrübte trö-  
 sten/ die Traurige erfreuen/ die Schwache stärken/ die gefallene  
 aufrichten / die Irrende zum rechten Weeg führen / die Kalte er-  
 hitzen/ die Fromme zu eifriger Übung der Tugend anreizen/ alle  
 und jede / welche ihn mit liebenden Gemüths-Augen beständig  
 anschauen werden / mit dem ewigen Licht erfreuen. Wie dann  
 Christus schon im Leben gethan/nach Zeugnis der Evangelisten  
 besonders *Actorum c. 10. v. 38.* Pertransit benefaciendo & sa-  
 nando omnes oppressos à diabolo, Er ist umgangen wie  
 eine Sonne/hat allen das Licht des Glaubens ertheilet/allen guts  
 gethan / alle Krancke und Bresthafft/ so wol am Leib/ als an der  
 Seelen geheilet. Dahero S. Aug. Deus est ergo sol, solus co-  
 lendus, quo solo fruens, beatus est cultor ejus, & quo solo non  
 fruens

Corn. hic.

Chald.

1. adim 2  
 2. adim 2  
 3. adim 2  
 4. adim 2  
 5. adim 2  
 6. adim 2  
 7. adim 2  
 8. adim 2  
 9. adim 2  
 10. adim 2

L. 1. cont.  
Fauß.

fruens omnis mens misera est, Jesus ist eine Sonn / weswegen er von allen zu ehren : Welcher ihn ehret / und seiner Gnad genießet / ist mit ihm allein vergnüget und selig : Der ihn aber nicht ehret / liebet / noch besizet / ist zeitlich und ewig unglückselig. So bleibes dann darbey :

Die Sonn am Firmament muß dieser Sönen weichen / Und gegen deren Glantz warhafftig nur verbleichen.

O Jesu du wahre Sonn der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit / wende von mir ab die trübe Wolcken des Zorns und Grimmens / bestrahle meine Seel mit deiner Güte und Gnaden / damit sie stets auf dich sehe / dich ehre / und liebes deiner Freygebigkeit und Milte allezeit theilhafftig werde.

S. IV. Ob dem nun zwar also / daß unser Heyland Jesus in die Welt kommen als eine Sonn / und in seinem Leben gesucht als te im Glauben zu erleuchten / zu trösten / und selig zu machen ; so sehe ich jedoch nicht / wie er am Creus der Sonnen möge verglichen werden : dann von selbiger Zeit schreiben die drey Evangelisten / Matt. Marcus / Lucas : Tenebrae factae sunt super universam terram, Es ward Finsternis über die ganze Erd ; Et obscuratus est sol, dergestalt / daß die Sonne ganz und gar von dicken Wolcken überzogen verfinstert worden. Obscuratus est sol, es ist damahlen die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus verfinstert worden : Verdunckelt sein schönes Angesicht / verdunckelt sein Ehr und Glorie / verfinstert sein Majestät / Macht und Herrlichkeit. Vidimus eum, & non erat ei species neq; decor, Isa. 53. v. 2 Wir haben gesehen / wie die Göttliche Sonne Christus Jesus sich neigte / untergieng / den Geist aufgab und ersturbe : Und es blieb gar kein Schöne / Zierde noch Gestalt an ihm ; Vorüber Himmel und Erd sich entsetet / die natürliche Sonne ihren Schein eingehalten / und sich verborgen / der Mond blut roth geworden / die Elementa verstorret / der Erdboden erzittert / die Felsen zersprungen / der Todten Gräber sich eröffnet / der helle Tag sich in eine finstere Nacht verkehret / die ganze

hat auch auf dem Berg Calvaria / so gar im leyden und Sterben geschienen wie eine Sonne.

1. 1102

Natur geschaudert / erstarrt und ertattert / und die Welt in Gefahr gestanden in ihre vorige Nichtigkeit wieder zu fallen : Wie Dionysius Areop. hiervon aufgeschrien : Aut Deus naturæ patitur , aut mundi machina dissolvetur : Entweder leydet und stirbt der Urheber der Natur / oder die Welt wird zerstört / und der Erdenkloß zertrennet werden. Wie soll dann der gecreuzigte Jesus in seinem Untergang eine hellscheinende Sonne seyn? Ja freylich / antwortet S. Ambr. Christus in cruce sol , Christus ist am Creuz eine Sonne : Resplenduit sicut sol. *Matt. 17. v. 2.*

Serm. 14. in  
Pl. 118.

Jesus in der Creuzes-Bein

Glänzte wie der Sonnenschein.

Jesus hat eben so klar auf dem Calvarie-Berg in seinem Leyden und Tod geschienen wie die Sonn / als auf dem Berg Thabor in seiner Glorie : und wahr / was S. Greg. Nyls. geschrieben : Solis iustitiæ radii sunt ipsæ virtutes , Die Tugenden seynd lauter hellscheinende Strahlen der Sonnen der Gerechtigkeit ; Was glänzende Straalen allerhand Tugenden hat in dieser Finsternis nicht von sich gebe Jesus der Gecreuzigte. Schauet / Geliebte! dort auf dem Marter-Berg ist uns aufgegangen mitte in der Nacht Sol iustitiæ : die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus / da er in meridie am Mittag / zu welcher Zeit die Sonne pflegt am höchsten zu stehen / durch seinen Liebs-Tod der strengen Gerechtigkeit ein völliges Gnügen gethan / und selbige mit der Barmherzigkeit versöhnet. Et sanitas in pennis ejus , eben zu dieser Zeit hat er mit seinen aufgestreckten Armen uns aus der Finsternis des Todes herfür gezogen / und mit dem rothen Himmels-Thau so aus den fünff Maalen herab tropfte / die Wunden unserer Seelen geheilet. Sol iustitiæ , verus iustusque amicus , qui radios suæ beneficentiæ in fideles suos , quali amicos effundit ; Damals ist Christus erschienen wie eine Sonn / oder wie ein wahrer und getreuer Freund / welcher die heitere Strahlen seiner Freygebigkeit / Güte und Gnaden / am Creuz / über seine getreue Diener und Liebhaber / als Bluts-Freunde geworffen ; Sol mundi,  
eine

Corn. 1. c.

eine Sonne der Welt / wodurch die Finsternis der Sünden vertrieben / der Tag unserer Erlösung erschienen / die betrübte See / len der verlassenen Eva-Kinder erfreuet. Kürzlich: Sol iustitiae, salutis, gloriae, & felicitatis, eine Sonne der Rechtfertigung / des Heils / der Glorie / und Glückseligkeit ist uns aufgangen auf dem Calvarie-Berg / im Tod unsers Erlösers und Seligmachers Christi Jesu.

S. V. O verè meridies, spricht S. Bern. O heller Mittag! die Stund des Tods Christi / plenitudo fervoris & lucis, solis statio, umbrarum exterminatio! in welchem die Völle der Hitze und des Lichts: der Sonnen Stand / der längste Tag; worinn die Fürsten der Finsternis verjagt / und alle / welche in der Sünden-Nacht lagen / erleuchtet worden. Wol dann / Ambrosi! wiederhole dein voriges: Christus in cruce sol, Jesus der Gereusigte ist eine heitere / glänzende / liebreiche und Gnaden-volle Sonne. Welchen aber gehet sie auf? Timentibus eum, denen / so an ihn glauben / ihn fürchten / ehren / lieben / und ihre Gemüths Augen öffter zu ihm wenden / und seinen Tugend-Strahlen folgen. Manentibus autem in tenebris, spricht S. Bern. Denen aber / welche in ihrer Finsternis muthwillig verharren; Rebelles lumini, 1ob 24. v. 13. welche dem himmlischen Licht zu wider seynd / und ihm den Rücken zuwenden: Obscuratus est sol, denen ist die Sonne der Barmherzigkeit / Jesus der Gereusigte / verdunkelt. Jenen Noctambulonibus den Gottlosen / welche das Licht und den Tag scheuen / in der Nacht wandern / damit sie die schändliche Werck der Finsternis desto freyer mögen verüben / obscuratus est sol, ist die Gnaden-Sonn entzogen: Auch denen / welche den Strahlen der Sonnen / den Göttlichen Einsprechungen zur Buß / Befehrung und Besserung des Lebens / die Thür und Fenster des Herzens verschließen / obscuratus est sol, selbigen wird der sterbende Jesus / wie eine mit Wolcken überschattete Sonn / im Leben und Tod untergehen. O elender Zustand solcher Licht-Hässer! dann sie werden in Tods-Nothen klagen / schreyen und heulen:

Ecc 3

Vadam,

Martin de  
Goa. l. 1.  
sing. c. 14.

Serm. 33.  
in Cant.

Diese Sonne  
scheinet nur  
denen / welche  
sie fürchten /  
den Gottlo-  
sen ist sie ver-  
finstert.

Epist. 107.

Vadam, & non revertar, *Job. 10. v. 21.* Ich gehe fort/und komme nicht wieder. Vadam ad terram tenebrosam, & operam mortis caligine, Ich gehe ins Land der Finsternis / bedeckt mit der Dunkelheit des Todes ; Vadam ad terram miseriae & tenebrarum, ubi umbra mortis, & nullus ordo, sed sempiternus horror inhabitat. Ich gehe/ weh mir ! und werde gezwungen eilends fort zu gehen in das Land des Jammers und der Finsternis / das voller Schatten des Todes/und da kein Ordnung ist/sondern ewiger Schrecken wohnet. O elendes / O armseliges / O dunkles Land der Verdammten/welches nie/in alle Ewigkeit nicht/durch den lieblichen Glanz der Göttlichen Barmherzigkeit wird bestrahlet werden. Derwegen mein Sodalis !

Soll dich diese Sonn erquickten /

Mustu dich zur Tugend schicken.

Ohne deinen Tugend, Schein /

Wird sie dir verfinstert seyn.

O Jesu/du wahres Licht der Welt/der du kommen bist alle Menschen zu erleuchten ; Der du auf dem Berg Calvaria / auch im Untergang/ geschienen wie die hellerscheinende Sonn / Sol fulgentissimus, illuminate his, qui in tenebris & in umbra mortis sedent, *Luc. 1. v. 79.* Erscheine allen denen / die da sitzen in der Finsternis/und Schatten des Todes. Illuminate, erleuchte die Heyden und Barbaren / damit sie dich den wahren Gott erkennen und ehren : Erleuchte die Ketzer und Unglaubige/damit sie ihren Irrthum sehen/und sich zum Catholischen allein seligmachenden Glauben verfügen : Erleuchte alle Sünder und Sünderinnen / welche in der stock-finsternen Nacht der abscheulichen Lastern und Missethaten zappelen / damit sie ihre Bosheit recht begreifen / den scheußlichen Schatten des unseligen Todes fürchten/die bevorstehende Finsternis der Höllen schmecken : und sich zu dir befehren / in deinem Licht wandeln / und nie wieder strauchlen : Dann welcher im Licht gehet stößt nicht an. *16. 1. v. 9.*

Barr. in I.  
ein. l. e.

S. VI. Vobis autem timentibus nomen meum, Denen aber welche deinen Namen fürchten / dich Jesum ihren Heyland / für ein Licht der Seelen / und eine Sonn der Gerechtigkeit / der hellerscheinenden Tugenden / des Heyls / der Glorie / und der Glückseligkeit bekennen / anschauen und begrüßen / wollestu erfreulich aufgehen / ihre Herzen erleuchten / den Willen entzünden / und mit den strahlen deiner Wolgewogenheit / Güte und Freygebigkeit umgeben ; damit sie als lebendige Solle quia oder Sonnenwend dich stets anschauen / und dem Glanz deiner Tugenden folgen. Und ob zwar die irrdische Sonn alle Himmels-Zeichen geschwind durchlauffet / hält sie sich jedoch ein ganzen Monat auf im Zeichen der Zwillingen oder Gebrüdern : Wir o Jesu / wir seynd diese in deiner Lieb und Andacht gegen dein Leyden und Sterben verknüpffte Brüder / uns erscheinstu monatlich in dieser Versammlung / bey und in uns wilstu beständig verbleiben mit dem Lichte deiner Gnaden / so lang wir leben. Sol intelligentia, Sap. 5. v. 6. O Jesu du Sonn des Verstands und des Willens / Domine Deus, Ps. 17. v. 29. liebster Herr und Gott / welcher uns heimgesucht von oben her / illumina tenebras, achlerleuchte unsere Finsterniß. Siehe / es seynd Finsternissen in unserer Gedächtnis / sehen nicht hinter sich / nach den begangenen Sünden / selbige zu beweinen : Es seynd Finsternissen in unserem Verstand / schauen nicht vor sich nach der vor Augen schwebenden Gefahr bald zu sterben und zu verderben : Es seynd Finsternissen in unserm Willen / suchen mehr das Zeitliche als das Ewige : Es seynd Finsternissen in unseren Augen / Zungen / Ohren / Händ / Füß und dem ganzen Leib : Eben darumb lieben wir / was zu hassen ; thun was zu meiden ; reden was zu schweigen ; vertieffen die Sinne in der Erden / da sie jedoch immer solten zum Himmel gehen. O Jesu / o heitere Sonn ! Illumina tenebras, erleuchte unsere Finsternissen ; Erleuchte unsere Sinnen / damit sie hinführo die Werck der Finsterniß fliehen ; Den Verstand / damit wir erkennen was gut und böß ; Unsere Gedächtnis / auff daß wir offe

an deis

Hertzliche  
Bitt daß Je-  
sus / als eine  
hellscheinende  
Sonne die lie-  
be Sodales  
seiner Tod-  
Angst / im Le-  
ben und Tod  
wolle bestrah-  
len / und mit  
dem Licht der  
ewigen Glo-  
rie erfreuen.

an deine Wohlthaten und dein bitteres Leyden mitleydentlich gedennen. Erleuchte unsern Willen/ auff daß er dich jederzeit über alles liebe / und in deiner Liebe je mehr und mehr angezündet werde.

O güldne Sonn mit deinem Schein

Mach unser finstre Herzen rein.

Und wann wir demahlen einst zum Abend des Lebens kommen werden / und die natürliche Sonn zum Untergang sich wird lencken / dann wollestu / o gerechtigter Jesu ! als eine Sonne der Barmherzigkeit / in unseren Seelen erst recht aufgehen ; *in sentimentibus nomen tuum* , uns / die wir die flammende Strahlen deiner Gerechtigkeit im Leben gefürchtet / und hiedurch angetrieben / die Sünd und Laster zu verhüten / gnädig erscheinen ; uns / die wir dem Glanz deiner Tugenden gefolget ; dich als eine Sonne am Creutz / vom eigenen Blut schön roth gefärbet / mit traurigen / mitleydenden / büßenden und liebenden Gemüths-Augen öfters angeschauet : uns / sag ich / deinen lieben Gebrüderen und Freunden / wollestu *omnia officia* , *amicitiæ & charitatis* , alle Zeichen der Freundschaft und Liebe (deren die Sonn ein Sinn-Bild ist) erzeugen / uns freundlich ansehen / Forcht / Angst und Schrecken des Tods vertreiben / den höllischen Lucifer mit seinem Anhang zur Finsternis verbannen ; Die klare Stralen der Hoffnung zukünfftiger Glorie und Glückseligkeit über uns werffen ; Uns endlich eröffnen deine heilige fünff Wunden / *tanquam sidera* , welche scheinen als fünff Sonnen ; damit wir durch deo Glanz / mitten in Schatten des Tods geführet / zu dir / welcher du wohnest im unbegreiflichen Licht des Himmels // mögen gelangen : *Et in lumine tuo videbimus lumen* , *Pf. 35. v. 10.* Und in deinem Licht / so in Ewigkeit nicht mag verfinstert werden / dich als die Sonne der übernatürlichen Glorie ewiglich anschauen /  
Wo alle Finsternis wird ganz verschwunden seyn /  
Und ewig uns bestrahlen dein klarer Sonnen Schein.

Amen.

Neunte